BRG/BORG Schloss Traunsee
A-4810 Gmunden, Pensionatstraße 74
Tel.: 07612/62415-38, Fax: 07612/62415-30
e-mail: sekretariat@schlosstraunsee.at
www.schlosstraunsee.at

Gmunden, am 30. September 2026

Leitfaden zur Erstellung der ABA

GLIEDERUNG DER ABA

Deckblatt (ohne Seitenzahl)

Abstract (in Deutsch oder Englisch, 1.000 – 1.500 Zeichen)

Vorwort (optional)

Inhaltsverzeichnis

Textteil mit Einleitung, Hauptteil und Schluss (= Fazit): Nummerierung der Seiten beginnt mit der Einleitung, Seiten davor (außer Deckblatt) werden mit römischen Ziffern versehen: I; II; III;

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis (falls in der ABA Abbildungen vorhanden sind)
Abkürzungsverzeichnis (optional)
Glossar (optional): alphabetische Liste erklärungsbedürftiger Fachbegriffe mit Definitionen
Anhang (optional): beispielsweise für Interviews in voller Länge, Zusatzmaterialien etc.

ABGABE DER ABA

- als PDF auf die ABA-Datenbank hochladen
- 2-fach ausgedruckt und gebunden in der Direktion / im Sekretariat abgeben
- Die Begleitprotokolle müssen der Arbeit beigelegt werden (inklusive Eintrag über das letzte Gespräch zur ABA-Präsentation).
- Für die Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer: ABA sofort für den Direktor auf der Datenbank freigeben (vor der Korrektur)!

Allgemeine Hinweise

Überschriftformatvorlagen von Word verwenden und anpassen, dann entstehen keine Probleme mit dem automatisch erstellten Inhaltsverzeichnis!

Schriftart:	Arial / Calibri
Schriftgröße:	12
Zeilenabstand:	1,5
Ausrichtung:	linksbündig, kein Blocksatz
Seitenzahl:	unten rechts
Seitenrand:	links 3 cm (wegen Bindung), rechts/oben/unten je 2 cm
Bindung:	links, Spiralbindung
Druck:	einseitig
Überschriften:	**1. Kapitel (20 pt)** Leerzeile Text Leerzeile **1.1 Überschrift (16 pt)** Leerzeile Text Leerzeile **1.1.1 Überschrift (14 pt)** Leerzeile Text Leerzeile Leerzeile **2. Kapitel (20 pt)**
Gliederung:	Dezimalzählung 1., 1.1, 1.2, 1.3, … maximal 1.1.1 (3 Ebenen)

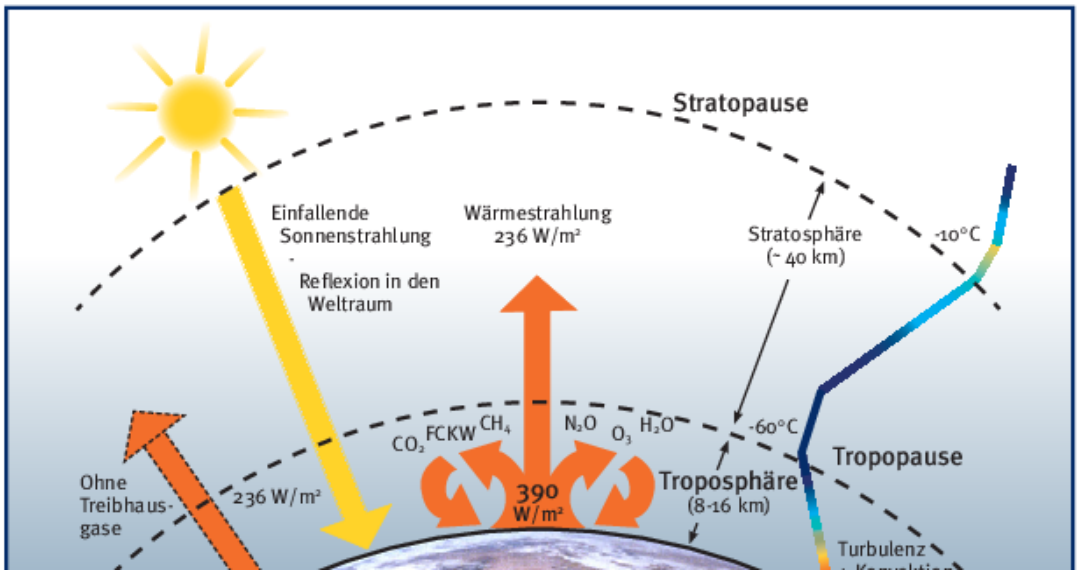
Anmerkung: Hierbei handelt es sich um schulinterne Formatvorgaben.

3 Der natürliche Treibhauseffekt

Der natürlich bedingte Treibhauseffekt ist entscheidend für die lebensfreundlichen klimatischen Bedingungen auf unserem Planeten. Laut Universitätsprofessor Dr. Hauer (2019, S. 13) „hätte es auf der Erde trotz Sonneneinstrahlung eisige -18 °C“. Wie in Abbildung 1 ersichtlich, ist der Treibhauseffekt auf die in der Atmosphäre befindlichen Treibhausgase zurückzuführen. Sie haben die Eigenschaft, kurzwellige Strahlung ungehindert durchzulassen und langwellige Strahlung zu absorbieren und wieder in alle Richtungen abzugeben (Hauer, 2019, S. 22).

Abbildung 1

Der Treibhauseffekt



Anmerkung. Aus Raschke (2008).

Die Luft besteht hauptsächlich aus Stickstoff (N_2) und Sauerstoff (O_2). Die natürlich in der Atmosphäre vorkommenden Treibhausgase Kohlendioxid (CO_2), Ozon (O_3), Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) machen insgesamt nur 0,04 % aus. Der Anteil von Wasserdampf (H_2O) liegt bei etwa 0,25 Prozent. Auch wenn der Anteil der Treibhausgase an der Luft der Erdatmosphäre sehr gering ist, so haben sie aufgrund ihres Vermögens Wärmestrahlung aufzunehmen einen bedeutenden Einfluss auf das Klima (Umweltbundesamt, 2020).

Gendergerechte Sprache

Der Leitfaden für gendergerechte Sprache zeigt Möglichkeiten für gendergerechtes Formulieren auf und soll dazu beitragen, dass Lehr- und Lernräume am BRG/BORG Schloss Traunsee für Menschen aller Geschlechter respektvoll, emanzipatorisch, inklusiv und diskriminierungskritisch gestaltet werden können.

1) Warum geschlechtergerecht formulieren?

Sprache hat prägende Kraft, sie erzeugt Bilder im Kopf. Dies lässt sich am folgenden Beispiel zeigen:

> *Vater und Sohn fahren im Auto. Sie haben einen schweren Unfall, bei dem der Vater sofort stirbt. Der Bub wird mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht, in dem ein Chefchirurg arbeitet, der eine berühmte Kapazität für Kopfverletzungen ist.*
>
> *Die Operation wird vorbereitet, alles ist fertig. Der Chefchirurg erscheint, wird blass und sagt: "Ich kann nicht operieren, das ist mein Sohn!"*

Dieses vielleicht etwas irritierende Beispiel demonstriert, dass die Verwendung der männlichen Sprachform beim „Chirurgen“ nicht an eine Frau denken lässt.

Wenn im Normalfall die männlichen Bezeichnungen gewählt werden, sind Frauen oft nicht „automatisch mitgemeint“. Die Verwendung von ausschließlich männlichen Formen stellt daher eine Diskriminierung dar. Ebenso sind Zusätze wie „Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form gewählt; Frauen und Männer werden jedoch mit dem Text gleichermaßen angesprochen.“ diskriminierend.

Sprache bildet Wirklichkeit nicht nur ab, sondern schafft sie auf einer symbolischen und kulturellen Ebene auch. Über Sprache werden Werte und Normen dargestellt, beeinflusst und verfestigt. Sich verändernde Weltanschauungen wiederum finden Eingang in den Sprachgebrauch; Sprache spiegelt gesellschaftliche Verhältnisse, Strukturen, Weltbilder und Ideologien wider.

Das BRG/BORG Schloss Traunsee bekennt sich zur Geschlechtergleichstellung.

2) Empfehlungen für gendergerechtes Formulieren

a) Geschlechtsneutrale Ausdrücke und Umformulierungen

ZUSAMMENSETZUNGEN mit -kraft, -hilfe, -person

Bsp.	• Lehrkraft, Lehrperson
	• Bibliothekshilfe
	• Auskunftsperson

GESCHLECHTSNEUTRALE MEHRZAHLFORMEN

Bsp.	• die Studierenden
	• die Lehrenden
	• die Mitarbeitenden
	• die Leitenden

INSTITUTIONS-, FUNKTIONS- ODER KOLLEKTIVBEZEICHNUNGEN

Bsp.	• die Betreuung	• das Ministerium
	• Mensch	• Mitglied
	• Person	• das Team
	• Elternteil	• der Vorsitz
	• Individuum	• Persönlichkeit
	• Opfer	• die Leitung
	• Kind	• die Direktion

BETONUNG AUF DIE TÄTIGKEIT legen, nicht auf die Person – z. B. durch Satzbildungen mit „Wer…“, „Alle, die …“, „Diejenigen, die …“

Bsp.	• „alle Studentinnen und Studenten“	==	• „wer studiert“
	• „die heutige Referentin/der heutige Referent“	==	• „die, die heute referieren
	• „alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer“	==	• „alle, die teilnehmen“

b) Vollständige Paarform

Wenn in einem Text beide Geschlechter genannt werden sollen, stellt die vollständige Paarform die grammatikalisch sauberste Variante der sprachlichen Gleichstellung dar.
Dabei werden Konjunktionen (und / oder / bzw.) als Bindewort verwendet.

Beispiele	• Patientinnen und Patienten • Therapeutinnen oder Therapeuten • die Lehrerin oder der Lehrer • die Ärztin bzw. der Arzt

c) Kreative Lösungen

Beispiele	• „Mannschaft“	→	• „Team“, „Gruppe“
	• „Der Rat des Lehrers“		• „pädagogischer Rat“
	• „Name des Antragstellers“		• „Ihr Name“
	• „Unterschrift des Antragstellers“		• „Ihre Unterschrift“
	• „Herausgeber“		• „herausgegeben von“
	• „Verfasser“		• „verfasst von“
	• „Betreuer“		• „betreut von“
	• „Vertreter“		• „vertreten von“

3) Transport von Rollenzuschreibungen durch Bilder und Farben

Bei Illustrationen sollte auf Klischees und sexistische Zuschreibungen verzichtet werden:

- Zusammensetzungen von Gruppen: Frauen und Männer abwechselnd abbilden
- Körperhaltungen und Anordnungen von Personen: Wer sitzt, wer steht? Wer ist im Vordergrund, wer im Hintergrund? Wer spricht, wer hört zu?
- Berufliche Positionen und Rollen: Frauen auch in höheren beruflichen Positionen und in technischen Berufen zeigen, Männer auch in betreuenden und pflegenden Berufen…

- Farbgebung und Mustergebung: Oft laufen Darstellungen und Produkte, die sich an Frauen und Mädchen richten, unter dem Muster „shrink it and pink it“ (Donauuniversität Krems, n.d.).

4) Klischees und sexistische Zuschreibungen

Jeder sprachliche Ausdruck sollte bezüglich einer Diskriminierung auf Grund des Geschlechts, Alters, der Behinderung, ethnischen Herkunft, Lebensform, Religion und sexuellen Orientierung überprüft werden.

Gendergerechte Sprache achtet auf Stereotype und vermeidet Formulierungen wie etwa:

Bsp.	• „der Vorgesetzte – die Sekretärin“	• „Fräulein“
	• „das schwache Geschlecht“	• „Otto Normalverbraucher“
	• „Heulsuse“	• „seinen Mann stehen“

5) Anreden und akademische Titel

Gendergerechte Sprache weist darauf hin, dass akademische Grade, Berufe, Ämter und Funktionen von Männern und Frauen gleichermaßen erworben und ausgeübt werden:

Beispiele	• „Sehr geehrte Frau Professorin XY“
	• „Sehr geehrte Frau Magistra XY“
	• Mag.^{a}
	• Dr.^{in}
	• DI^{in}
	• Dir.^{in}
	• Univ.-Prof.^{in}

Die akademischen Grade Bachelor und Master haben hingegen nur eine Form.

Allgemeine Hinweise

- **FORMALE EINHEIT hat oberste Priorität!!!**
- Quellennachweis im Fließtext, keine Fußnoten verwenden!
- Die Quellen müssen unmittelbar nach dem direkten oder indirekten Zitat angegeben werden, nicht erst am Ende des Kapitels!
- Wenn sich ein Absatz auf mehrere Quellen stützt und sich die einzelnen Aussagen nicht eindeutig einer bestimmten Quelle zuordnen lassen, werden die Quellen durch einen Strichpunkt getrennt.

  (Gerrig, 2015, S. 543; Rettenwender, 2024, S. 158)

Zeichensetzung am Ende eines Zitats

Aussagesatz:

Handelt es sich um einen Aussagesatz, so folgt der Punkt erst nach der Quellenangabe.

„Der empowermentorientierte Führungsstil ist gut erforscht und hat sich in mehreren Metaanalysen als sehr nützlich für die Psyche und das Arbeitsverhalten von Mitarbeitenden erwiesen“ (Schermuly, 2025, S. 203).

Frage- oder Ausrufesatz:

Endet der zitierte Satz mit einem Frage- oder Ausrufezeichen, so steht dieses vor der Quellenangabe:

„Wie können wir Macht so einsetzen, dass sie hilft, Transformationen und Innovationen erfolgreich zu bewältigen?“ (Schermuly, 2025, S. 158)

Seitenzahlangabe

Nach APA 7 werden keine Abkürzungen wie „f.“ oder „ff.“ verwendet; stattdessen werden genaue Seitenbereiche angegeben (z. B. S. 16–17 statt S. 16f.).

Direkte Zitate

a) Zitat, das weniger als 40 Wörter umfasst: durch Anführungszeichen gekennzeichnet

„Im Mittelalter kannte man noch alle möglichen Formen von Naturgeistern: Sylphen, Undinen, Kobolde und Salamander, und heute weiß man, dass das alles Aberglaube ist“ (Schmidt, 2004, S. 37).

b) Zitat, das 40 Wörter oder mehr umfasst: zitierten Absatz links einrücken, keine Anführungszeichen, vorher und nachher eine Leerzeile

> In einem freiheitlichen Staat rechtfertigt sich jede Besteuerung und damit auch die Einkommenssteuer aus der Verfassung, d. h. dem Dokument, das die Grundsätze des menschlichen Zusammenlebens in einem Staat regelt. Wenn die Bürger gemeinsame Aktionen unternehmen, z. B. öffentliche Güter bereitstellen wollen, so müssen sie vereinbaren, wer wie viel dafür bezahlt (Blankart, 2006, S. 269).

c) Fremdsprachliche Zitate: Sie werden (außer bei englischen Zitaten) in einer Fußnote übersetzt.

d) Auslassungen in Zitaten: […]

> „Als ich an einem klaren Tage […] wieder einmal mein Boot aufsuchte und […] zur Anlegestelle schlenderte, erblickte ich plötzlich vor mir im Sand […] die Spur eines nackten Fußes“ (Defoe, 1987, S. 129).

e) Rechtschreibfehler in Zitaten: müssen übernommen und mit [sic] gekennzeichnet werden

> „Heute ist allgemein bekannt, das [sic] China eine aufstrebende Wirtschaftsmacht ist“ (Müller, 2010, S. 121).

Alte Sprache bzw. Rechtschreibung wird wortwörtlich und ohne Fehlerkennzeichnung wiedergegeben.

Indirekte Zitate

- Der Text wird sinngemäß, also in anderen Worten wiedergegeben.
- Keine Anführungszeichen verwenden, nicht einrücken.

<u>Direktes Zitat:</u>

„Viele Menschen glauben, dass sie das Thema Macht wenig angeht; manche sind sogar überzeugt, dass sie komplett frei von Macht leben könnten“ (Schermuly, 2025, S. 159).

<u>Indirektes Zitat:</u>

Viele Menschen betrachten Macht offenbar als etwas, das sie persönlich kaum betrifft, wobei einige sogar annehmen, vollständig ohne Macht leben zu können (Schermuly, 2025, S. 159).

MONOGRAFIEN

1 Autorin bzw. 1 Autor: (Nachname, Jahr, Seitenzahl)

> Die Rolle des Mephisto lässt sich wie folgt beschreiben: „Der Mensch liebt die Ruhe und aus diesem Grund braucht er einen in etwa gleich starken Gegner, der ihm im Leben fortwährend schwierige Bälle zuschlägt“ (Schmidt, 2004, S. 102).

Wenn die **Autorin bzw. der Autor bereits im Text erwähnt** wird, werden Erscheinungsjahr und Seitenzahl in Klammer direkt hinter dem Namen angegeben.

> Michael Schmidt (2004, S. 102) zufolge braucht der Mensch „einen in etwa gleich starken Gegner, der ihm im Leben fortwährend schwierige Bälle zuschlägt“.

2 Autorinnen bzw. Autoren: (Nachname & Nachname, Jahr, Seitenzahl)

> (Schröder & Grunwald, 2022, S. 18)

Die **Reihung der Autorinnen bzw. Autoren** erfolgt in derselben Reihenfolge wie auf dem Buchumschlag.

Ab 3 Autorinnen bzw. Autoren: (Nachname et al., Jahr, Seitenzahl)

> (Petermann et al., 2018, S. 44)

Autorinnen bzw. Autoren mit gleichem Nachnamen: (Nachname, Initiale, Jahr, Seitenzahl)

> (Miller, A., 2003, S. 19)

Mehrere Werke derselben Autorin bzw. desselben Autors aus demselben Jahr: (Nachname, Jahrx, Seitenzahl)

> (Maxwald, 2020a, S. 55)
> (Maxwald, 2020b, S. 47)

SAMMELWERKE, ZEITSCHRIFTEN

(Nachname der Autorin bzw. des Autors des zitierten Beitrags, Jahr, Seitenzahl)

Zitiert man z. B. aus dem Beitrag von Johanna Faust in dem von Dieter Frey herausgegebenen Sammelwerk „Psychologie der Werte: Von Achtsamkeit bis Zivilcourage - Basiswissen aus Psychologie und Philosophie“, so lautet die Quellenangabe im Text:

(Faust, 2016, S. 34)

Im Kurzbeleg wird also nur die Autorin bzw. der Autor angegeben; die Herausgeberin bzw. der Herausgeber bleibt unberücksichtigt.

SEKUNDÄRZITATE (ZITATE AUS ZWEITER HAND)

- Sekundärzitate sollten weitgehend vermieden werden. Es ist besser, aus der Originalquelle zu zitieren.
- In der Quellenangabe wird zunächst die Primärquelle angegeben und anschließend mit dem Zusatz „zitiert nach“ die Sekundärquelle. Im Literaturverzeichnis wird hingegen ausschließlich die tatsächlich vorliegende Sekundärquelle angeführt.

(Nachname der Autorin bzw. des Autors des Originals, Jahr, zitiert nach Autorin bzw. Autor des vorliegenden Werks, Jahr, Seitenzahl)

> „Bedeutsam ist hier vor allem die Erkenntnis des praktischen Wertes des Begriffs der Verpflichtung, eines unsichtbaren und in der Tat fingierten Bandes […]“ (Mackie, 1981, zitiert nach Pauer-Studer, 2003, S. 93).

Als Erstes muss also die Quelle angeführt werden, deren Erscheinungsdatum weiter zurückliegt.

INTERNETQUELLEN

(Nachname der Autorin bzw. des Autors oder Name der Institution, Jahr, ggf. Seitenzahl)

> „Ob es sinnvoll ist, am Arbeitsplatz über Autismus zu sprechen, muss jeder Mensch mit Autismus für sich entscheiden“ (Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, 2026).

Wenn **keine Seitenzahlen** zu finden sind, entfällt die Angabe derselben.

Den Namen einer Institution findet man meist im **Impressum** (ganz nach unten scrollen).

Wenn eine Internetquelle **keine Jahreszahl**, also kein Veröffentlichungsdatum besitzt, schreibt man „n.d.“ (das steht für „no date“).

(Deutsche Gesellschaft für bipolare Störungen, n.d.)

Mehrere Verweise auf dieselbe Internetseite:

(Wendl 2025a)
(Wendl 2025b)

HINWEIS: Internetquellen sparsam verwenden; gedruckte Quellen bevorzugen! Bei der Verwendung von Internetquellen ist es empfehlenswert, den betreffenden Text als PDF-Dokument auf einem Datenträger zu speichern bzw. auszudrucken.

FILME

(Nachname der Regisseurin bzw. des Regisseurs, Erscheinungsjahr: Zeitangabe)

(Forman, 1975, 01:15:10–01:16:02)

SERIEN

(Nachname der Autorin bzw. des Autors, Erscheinungsjahr)

(Moore, 1993)

INTERVIEWS

(Initiale Nachname, persönliche Kommunikation, Datum)

(T. Stöckli, persönliche Kommunikation, 17. Februar 2025)

Anonyme Interviews:

(Interviewpartner, persönliche Kommunikation, 14. Dezember 2025)

bzw.

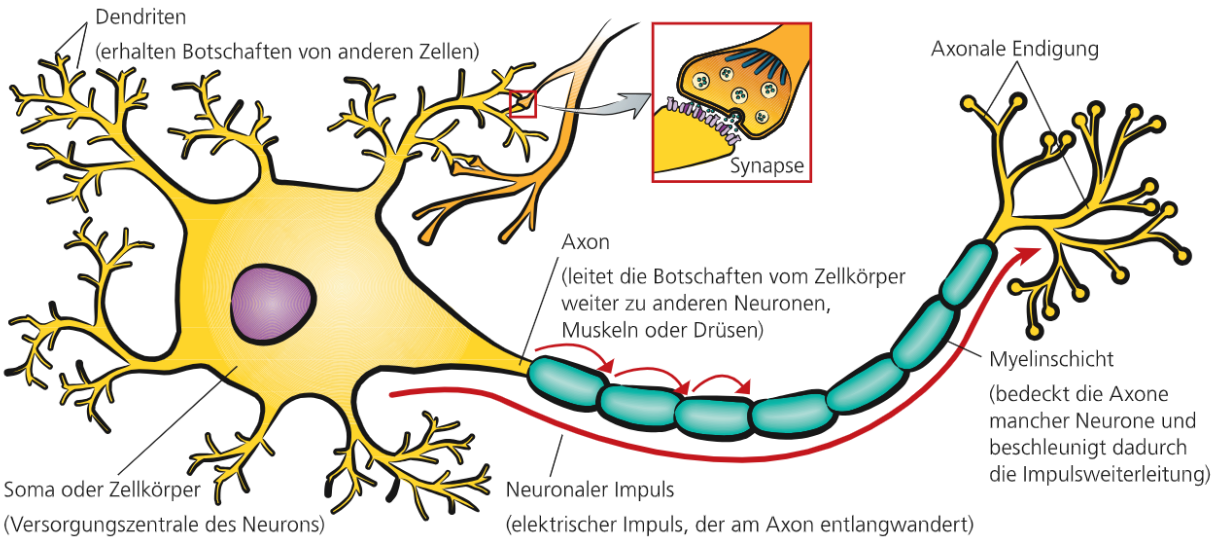
(Interviewpartner 1, persönliche Kommunikation, 14. Dezember 2025)
(Interviewpartner 2, persönliche Kommunikation, 14. Dezember 2025)

Quellenangabe bei Abbildungen

- Automatische Bildbeschriftung verwenden.
- Über jeder Abbildung stehen eine durchgehende Nummerierung und der Titel der Abbildung.
- Unter der Abbildung muss ein Kurzbeleg angegeben werden. Dies entspricht zwar nicht vollständig den Vorgaben von APA 7, da dort eine ausführlichere Quellenangabe vorgesehen ist; eine konsequente Umsetzung der APA-Vorgaben würde jedoch einen eigenen Leitfaden für das Zitieren von Abbildungen erfordern.
- Die Beschriftung der Abbildung wird linksbündig ausgerichtet und wie folgt formatiert:

Abbildung 2

Der Aufbau einer Nervenzelle



Anmerkung. Aus Rettenwender (2019, S. 24).

Bei Internetquellen entfällt die Angabe der Seitenzahl (siehe S. 3).

Handelt es sich bei der Abbildung um eine selbst erstellte Grafik (z. B. ein Diagramm), wird unter der Abbildung folgende Angabe gemacht:

Anmerkung. Eigene Darstellung.

Bei einem selbst erstellten Foto wird unter der Abbildung folgende Quellenangabe angeführt:

Anmerkung. Eigene Aufnahme.

QUELLENANGABEN IM LITERATURVERZEICHNIS (NACH APA 7)

Allgemeine Hinweise

- Am Ende der ABA müssen alle Quellen in gesamter Länge gesammelt und in alphabetischer Reihenfolge im Literaturverzeichnis angegeben werden.
- Gedruckte Quellen und Internetquellen müssen getrennt voneinander aufgelistet werden.
- Zwischen Titel und **Untertitel** (falls vorhanden) wird ein Doppelpunkt gesetzt, sofern auf dem Buchumschlag keine andere Trennung (z. B. Gedankenstrich) verwendet wird.
- Nach APA 7 wird die **Auflage** nur angegeben, wenn es sich um die zweite oder eine spätere Auflage handelt. Bei der Erstauflage entfällt die Angabe.
- Handelt es sich bei einem Werk um einen bestimmten **Band**, wird die Bandangabe in der Regel nach dem Titel in Klammern angeführt; ist sie jedoch Bestandteil des offiziellen Titels, wird sie wie ein Untertitel behandelt (-> Beispiel auf S. 15).

MONOGRAFIEN

1 Autorin bzw. 1 Autor: Nachname, Initiale (Jahr). *Titel* (ggf. Band, ggf. Aufl.). Verlag.

Pannenberg, W. (2015). *Systematische Theologie* (Bd. 1). Vandenhoeck & Ruprecht.

Bauer, J. (2016). *Warum ich fühle, was du fühlst: Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone* (27. Aufl.). Heyne.

2 Autorinnen bzw. Autoren: Nachname, Initiale, & Nachname, Initiale (Jahr). *Titel* (ggf. Band, ggf. Aufl.). Verlag.

Schröder, H., & Grunwald, E. (2022). *Der Placebo- und der Nocebo-Effekt: Illusion, Fakten und die Realität: Wie positive oder negative Gedanken die Gesundheit und unser Leben beeinflussen.* Crotona.

Die **Reihung der Autorinnen bzw. Autoren** erfolgt in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Buchumschlag.

3 oder mehr Autorinnen bzw. Autoren: Nachname, Initiale, Nachname, Initiale, …, & Nachname, Initiale (Jahr). *Titel* (ggf. Band, ggf. Aufl.). Verlag.

Ebert, V., Neumann, C., Stacher, C., Pichler-Wallace, A., & Schocher, I. (2016). *Praxisbuch Biowissenschaften: Methoden der Mikrobiologie, Lebensmittelbiotechnologie, Molekularbiologie und Zellkultur.* Hölzel.

SAMMELWERKE

1 Herausgeberin bzw. Herausgeber: Nachname, Initiale (Jahr). Titel des Beitrags. In: Initiale Nachname (Hrsg.), *Titel* (ggf. Bd., ggf. Aufl., Seitenbereich). Verlag.

Faust, J. (2016). Autonomie. In D. Frey (Hrsg.), *Psychologie der Werte: Von Achtsamkeit bis Zivilcourage - Basiswissen aus Psychologie und Philosophie* (S. 25–36). Springer.

2 Herausgeberinnen bzw. Herausgeber: Nachname, Initiale (Jahr). Titel des Beitrags. In Initiale Nachname & Initiale Nachname (Hrsg.), *Titel* (ggf. Bd., ggf. Aufl., Seitenbereich). Verlag.

Cal, Y. (2012). Persönlichkeitsstörungen. In M. Berking & W. Rief (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie: Band I: Grundlagen und Störungswissen* (S. 112–121). Springer.

Die Angabe „Band I“ wird hier nicht in Klammern angegeben, weil sie ein Teil des Titels ist.

3 oder mehr Herausgeberinnen bzw. Herausgeber: Nachname, Initiale (Jahr). Titel des Beitrags. In Initiale Nachname, Initiale Nachname, … & Initiale Nachname (Hrsg.), *Titel* (ggf. Bd., ggf. Aufl., Seitenbereich). Verlag.

Büch, H. (2020). Exposition und Konfrontation. In M. Döpfner, M. Hautzinger & M. Linden (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual: Kinder und Jugendliche* (S. 81–84). Springer.

DIPLOMARBEITEN

Eine veröffentlichte Diplomarbeit wird nach APA 7 wie ein Buch behandelt (selbst wenn „Diplomarbeit“ auf dem Titelblatt steht).

Aus unveröffentlichten Diplomarbeiten sollte nicht zitiert werden.

ZEITSCHRIFTEN

Nachname, Initiale (Jahr): Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift, Jahrgang*(Nr.), Seitenbereich.

Wößmann, L. (2007). Die Relevanz von Bildung für Beschäftigung und Wachstum. *Wirtschaftspolitische Blätter, 54*(1), 9–26.

ZEITUNGSBERICHTE ONLINE

Verfasserin bzw. Verfasser bekannt:

Nachname, Initiale (JJJJ, TT. Monat): Titel. *Name der Zeitschrift.* Abgerufen am TT. Monat JJJJ von https://www.xxx

Cavallar, G. (2024, 24. Februar). Philosophische Wortmeldungen zum Krieg. *Der Standard*. Abgerufen am 09. Mai 2026 von https://www.derstandard.at/story/3000000208815/philosophische-wortmeldungen-zum-krieg

Verfasserin bzw. Verfasser unbekannt:

Name der Zeitschrift. (JJJJ, TT. Monat): Titel. Abgerufen am TT. Monat JJJJ von https://www.xxx

Der Standard. (2018, 20. März). Weltbank erwartet bis 2050 bis zu 140 Millionen Klimaflüchtlinge. Abgerufen am 01. Juli 2026 von https://www.derstandard.at/story/2000076455417/weltbank-bis-zu-140-millionen-klimafluechtlinge-bis-2050

Anmerkung:
Nach APA 7 wird das Zugriffsdatum nur bei veränderlichen Inhalten verwendet. Um die Zitierweise an unserer Schule einheitlich zu halten, führen wir es jedoch bei allen Onlinequellen an.

INTERNETQUELLEN

Nachname, Initiale bzw. Institution. (Jahr). *Name der Website.* Abgerufen am TT. Monat JJJJ von https://www.xxx

Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie. (2026). *Was ist Verhaltenstherapie?* Abgerufen am 09. Mai 2026 von https://www.verhaltenstherapie.de/verhaltenstherapie/was-ist-verhaltenstherapie/

Den Namen einer Institution findet man meist im **Impressum** (ganz nach unten scrollen).

Wenn eine Internetquelle **keine Jahreszahl**, also kein Veröffentlichungsdatum besitzt, schreibt man „n.d.“ (das steht für „no date“).

Deutsche Gesellschaft für bipolare Störungen. (n.d.). *Ursachen der bipolaren Störung*. Abgerufen am 20. Mai 2026 von https://dgbs.de/bipolare-stoerung/ursachen

Wenn es **mehrere Verweise auf eine Website derselben Autorin bzw. desselben Autors aus demselben Jahr** gibt, wird dies folgendermaßen gelöst:

Wendl, B. (2025a). *Kognitive Verhaltenstherapie: Wien*. Abgerufen am 30. Dezember 2025 von https://www.verhaltenstherapeutin-wien.at/verhaltenstherapie/

Wendl, B. (2025b). *Psychosomatische Erkrankungen: Therapie*. Abgerufen am 30. Dezember 2025 von https://www.verhaltenstherapeutin-wien.at/erkrankungen/

FILME

Nachname der Produzentin bzw. des Produzenten, Initiale, & Nachname der Regisseurin bzw. des Regisseurs, Initiale. (Jahr): *Titel* [Film]. Produktionsland: Produktionsfirma.

Douglas, M. (Produzent), & Forman, M. (Regisseur). (1975). *Einer flog über das Kuckucksnest* [Film]. USA: Fantasy Films.

SERIEN

Nachname der Autorin bzw. des Autors, Initiale, & Nachname der Regisseurin bzw. des Regisseurs, Initiale. (Jahr). *Titel der Episode* (Staffel x, Episode y) [Episode einer Fernsehserie]. In Initiale Nachname, Initiale Nachname, … & Initiale Nachname (Ausführende Produzenten), *Titel der Serie*. Produktionsland: Produktionsfirma.

Moore, R. D. (Autor), & Frakes, J. (Regisseur). (1993). *The Offspring* (Staffel 3, Episode 16) [Episode einer Fernsehserie]. In G. Roddenberry, R. Berman & M. Piller (Ausführende Produzenten), *Star Trek: The Next Generation*. USA: Paramount Television.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

(Bilder, Kunstwerke, Grafiken, Tabellen)

Allgemeine Hinweise

- Im Abbildungsverzeichnis sind alle Abbildungen, die verwendet wurden, als Überblick dargestellt. Aus dem Abbildungsverzeichnis geht hervor, welche Abbildungen in der Arbeit vorhanden sind und wo sie auffindbar sind.
- Word generiert das Abbildungsverzeichnis automatisch. Es müssen nur noch die Titel der Abbildungen eingefügt werden.
- Der Quellennachweis aller Abbildungen befindet sich im Literaturverzeichnis, nicht jedoch im Abbildungsverzeichnis.

Beispiel

Abbildung 1: Der Treibhauseffekt 3
Abbildung 2: Der Aufbau einer Nervenzelle.....13

LITERATUR UND LINKS

Donauuniversität Krems. (2020). *Leitfaden für geschlechtergerechtes Formulieren.* Abgerufen am 22. Juni 2021 von https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:797b91ac-b45f-4b66-82eb-d486d2c973be/Leitfaden%20f%C3%BCr%20geschlechtergerechtes%20Formulieren.pdf

Pädagogische Hochschule Oberösterreich. (2020). *Leitfaden für gendergerechte Sprache an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.* Abgerufen am 22. Juni 2021 von https://ph-ooe.at/fileadmin/Daten_PRO/pro_user/christoph_weber/Genderleitfaden_Stand_02_2020docx_13946_.pdf

Raschke, E. (2008). *Der Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.* Abgerufen am 21. September 2026 von https://www.weltderphysik.de/gebiet/erde/atmosphaere/klimaforschung/treibhauseffekt

Rettenwender, E. (2019). *PSYCHOlogie* (2. Aufl.). Veritas.

Universität Wien. (2019). *Geschlechterinklusiver Sprachgebrauch in der Administration der Universität Wien: Leitlinie und Empfehlungen zur Umsetzung.* Abgerufen am 22. Juni 2021 von https://personalwesen.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/d_personalwesen/Gleichstellung/Dokumente/Geschlechterinklusiver_Sprachgebrauch_in_der_Administration_der_Universitaet_Wien.pdf